# Betriebsanleitung

# **AMAZONE**

**Bedien-Terminal** 

# **AmaDrill+**



MG3799 BAH0040-9 01.19 Lesen und beachten Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme! Für künftige Verwendung aufbewahren!





# ES DARF NICHT

unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.

Leipzig-Plagwitz 1872. Zug. Lark!



#### Identifikationsdaten

Bedien-Terminal AMADRILL+

#### Hersteller-Anschrift

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER SE & Co. KG

Postfach 51

D-49202 Hasbergen

Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0 E-mail: amazone@amazone.de

## **Ersatzteil-Bestellung**

Ersatzteillisten finden Sie frei zugänglich im Ersatzteil-Portal unter www.amazone.de.

Bestellungen richten Sie bitte an Ihren AMAZONE Fachhändler.

## Formales zur Betriebsanleitung

Dokumenten-Nummer: MG3799

Erstelldatum: 01.19

© Copyright AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG, 2019

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur gestattet mit Genehmigung der AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG.



#### Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der AMAZONEN-WERKE, H. DREYER SE & Co. KG entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise.

_		_
1	Benutzerhinweise	
1.1	Zweck des Dokumentes	
1.2	Ortsangaben in der Betriebsanleitung	7
1.1	Verwendete Darstellungen	7
2	Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.1	Verpflichtungen und Haftung	8
2.2	Informelle Sicherheitsmaßnahmen	8
2.3	Arbeitsplatz des Bedieners	8
2.4	Sicherheitsbewusstes Arbeiten	9
2.5	Umgang mit dem Produkt	9
2.6	Darstellung von Sicherheits-Symbolen	10
3	Produktbeschreibung	11
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	12
3.2	CE-Kennzeichnung	12
4	Aufbau und Funktion	13
4.1	Betrieb mit Direktsaatmaschinen DMC Primera	
4.2	Kreiselgrubber-Betrieb	
4.3	Betrieb mit Sämaschinen	
4.3.1	Betrieb mit Nockenradsämaschinen	
4.3.2	Betrieb mit pneumatischen Sämaschinen	
4.4	Arbeitsanzeige	17
4.5	Tastenbelegung	18
4.6	Anlegen von Fahrgassen	20
5	Inbetriebnahme	24
5.1	Das Bedien-Terminal montieren	24
5.2	Das Bedien-Terminal anschließen	24
5.3	Das Bedien-Terminal ein- / ausschalten	
6	Einstellungen	26
6.1	Maschinendaten eingeben	
6.2	Arbeitsbreite anzeigen / ändern	
6.3	Soll-Gebläsedrehzahl anzeigen / ändern (im Stillstand)	
6.4	Soll-Gebläsedrehzahl anzeigen / ändern (während der Arbeit)	
6.5	Fahrgassenrhythmus anzeigen / ändern	
6.6	Variogetriebe kalibrieren	
6.7	Kalibrierwert (Impulse pro 100 m)	
6.7.1	Kalibrierwert (Impulse pro 100 m) ermitteln / speichern	
6.7.2	Den gespeicherten Kalibrierwert (Imp. pro 100 m) anzeigen / ändern	
6.7.3	Anzahl der Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe berechnen	32
6.7.4	Abdrehprobe bei Sämaschinen mit Variogetriebe ohne	22
6.7.5	Saatmengenfernverstellung	
6.7.6	Abdrehprobe bei Maschinen mit Variogetriebemotor (ab Baujahr 2015)	
6.7.7	Abdrehprobe bei Maschinen mit Volldosierung (pneumatische Sämaschinen)	
6.8	Vordosierung vor dem Anfahren	
6.8.1	Anfahrrampe	
6.8.2	Vordosierung einschalten	
7	Arbeitsbeginn	
7.1	Fahrgassenzähler	
7.1.1 7.1.2	Fahrgassenzähler einstellen	
7.1.2	Rearheitete Fläche	43



7.2.1 7.2.2	Teilfläche anzeigen Teilflächenspeicher löschen	44
7.2.3	Gesamtfläche anzeigen	
7.3	Anzeige während der Arbeit	
7.4	Funktionstasten	
7.4.1 7.4.2	Anzeige der aktuellen Gebläsedrehzahl	
7.4.2 7.4.3	Anzeige der Soll-AusbringmengeAnzeige der Drehzahl des Dosierwalzen-Antriebsmotors	
7.4.4 7.4.4	Anzeige der Skalenposition des Variogetriebe-Einstellhebels	
7.4.5	Die Aussaat unterbrechen durch Abschalten des Dosierwalzenantriebes	
8	Störungen	48
8.1	Anzeige Störung A3	
8.2	Anzeige Störung A4	
8.3	Anzeige Störung A5	49
8.4	Anzeige Störung A6 (nur DMC Primera)	50
8.5	Anzeige Störung A7	51
8.6	Anzeige Störung A8	51
8.7	Anzeige Störung A9	51
8.8	Anzeige Störung A10	52
8.9	Anzeige Störung A11	52
8.10	Anzeige Störung A12	52
8.11	Anzeige Störung A13	53
9	Tabellen	54
9.1	Tabelle Maschinendaten	54
9.2	Tabelle einstellbare Fahrgassenrhythmen	61
9.3	Tabelle Kalibrierwerte / Kurbelumdrehungen (Anhaltswerte)	62
9.4	Tabelle Kalibrierwerte / Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe	
9.5	Tabelle Dosierwalze / Code-Nummer	66
9.6	Tabelle Saatgutmengenreduzierung beim Anlegen von Fahrgassen	
9.6.1	Berechnung Saatgutmengenreduzierung	
9.6.2	Tabelle Saatgutmengenreduzierung	68



## 1 Benutzerhinweise

Das Kapitel Benutzerhinweise liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

#### 1.1 Zweck des Dokumentes

#### Diese Betriebsanleitung

- beschreibt die Bedienung des Bedien-Terminals
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang
- ist Bestandteil des Bedien-Terminals und immer an der Maschine bzw. im Zugfahrzeug mitzuführen
- für künftige Verwendung aufbewahren.

## 1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung sind immer in Fahrtrichtung gesehen.

## 1.1 Verwendete Darstellungen

#### Handlungsanweisungen und Reaktionen

Vom Bediener auszuführende Tätigkeiten sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Halten Sie die Reihenfolge der vorgegebenen Handlungsanweisungen ein. Die Reaktion auf die jeweilige Handlungsanweisung ist gegebenenfalls durch einen Pfeil markiert.

## Beispiel:

- 1. Handlungsanweisung 1
- → Reaktion der Maschine auf Handlungsanweisung 1
- 2. Handlungsanweisung 2

## Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

## Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

#### Positionszahlen in Abbildungen

Ziffern in runden Klammern verweisen auf Positionszahlen in Abbildungen. Die erste Ziffer verweist auf die Abbildung, die zweite Ziffer auf die Positionszahl in der Abbildung.

Beispiel (Fig. 3/6)

- Figur 3
- Position 6



## 2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Dieses Kapitel enthält wichtige Hinweise, um das Bedien-Terminal sicherheitsgerecht zu betreiben.

## 2.1 Verpflichtungen und Haftung

#### Hinweise in der Betriebsanleitung beachten

Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb des Bedien-Terminals.

#### Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten unsere "Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen". Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluss zur Verfügung.

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Bedien-Terminals
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen und Bedienen des Bedien-Terminals
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung
- eigenmächtige bauliche Veränderungen des Bedien-Terminals.

#### 2.2 Informelle Sicherheitsmaßnahmen

Berücksichtigen Sie neben allen Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemeingültigen, nationalen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.

## 2.3 Arbeitsplatz des Bedieners

Bedienen darf das Bedien-Terminal ausschließlich nur eine Person vom Fahrersitz des Traktors.



#### 2.4 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Neben den Sicherheitshinweisen dieser Betriebsanleitung sind die nationalen, allgemeingültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften bindend.

## 2.5 Umgang mit dem Produkt

Setzen Sie das Bedien-Terminal keinen mechanischen Schwingungen oder Stößen aus.

Lassen Sie das Bedien-Terminal nicht fallen.

Berühren Sie das Display des Bedien-Terminals nicht mit scharfen Gegenständen, da dies das Display beschädigen könnte.

Schützen Sie das Bedien-Terminal vor Nässe und Feuchtigkeit.

Legen Sie das Bedien-Terminal nicht in die Nähe von Wärmequellen, wie Heizkörper oder Öfen.

Öffnen Sie niemals das Gehäuse des Bedien-Terminals. Bei Reparaturbedarf wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



## 2.6 Darstellung von Sicherheits-Symbolen

Gekennzeichnet sind Sicherheitshinweise durch das dreieckige Sicherheits-Symbol und dem vorstehenden Signalwort. Das Signalwort (GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT) beschreibt die Schwere der drohenden Gefährdung und hat folgende Bedeutung:



#### **GEFAHR**

kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwerste Körperverletzung (Verlust von Körperteilen oder Langzeitschäden) zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unmittelbar Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.



#### **WARNUNG**

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwerste) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unter Umständen Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.



#### **VORSICHT**

kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.



#### **WICHTIG**

kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit für den sachgerechten Umgang mit der Maschine

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.



#### **HINWEIS**

kennzeichnet Anwendungs-Tipps und besonders nützliche Informationen.

Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen.



# 3 Produktbeschreibung

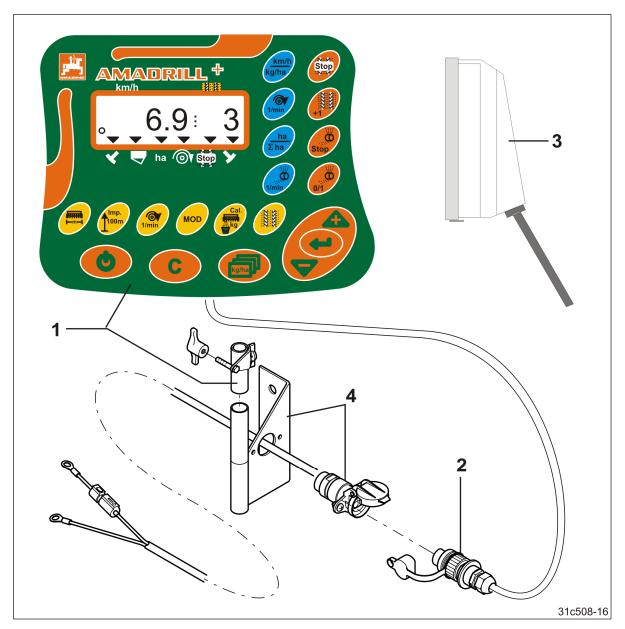


Fig. 1

## Serienausstattung Fig. 1/...

- (1) Bedien-Terminal mit Befestigungskonsole
- (2) Steckdosenanschluss 12V
- (3) Kabelbaum mit 20-poligem Stecker

## Sonderausstattung Fig. 1/...

(4) Konsole mit Batterieanschlusskabel wahlweise mit einer oder mit zwei Steckdosen



## 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Bedien-Terminal ist ausschließlich für den üblichen Einsatz als Anzeige- und Überwachungsgerät in der Landwirtschaft bestimmt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise dieser Betriebsanleitung.

Andere Verwendungen als oben aufgeführt sind verboten und gelten als nicht bestimmungsgemäß.

Für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

- trägt der Betreiber die alleinige Verantwortung
- übernehmen die AMAZONEN-WERKE keinerlei Haftung.

## 3.2 CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung (Fig. 2) signalisiert die Einhaltung der Bestimmungen der gültigen EU-Richtlinien.



Fig. 2

#### **Elektrik**

Batterie-Spannung: 12 V (Volt)



## 4 Aufbau und Funktion

Das folgende Kapitel informiert Sie über den Aufbau des Bedien-Terminals und die Funktionen der einzelnen Bauteile.

Das Bedien-Terminal besitzt ein 6-stelliges Display (Fig. 3/1).

Das Bedien-Terminal ist mit einem EEPROM (Speicherchip) zum Speichern der Daten ausgestattet.

Die Daten stehen beim nächsten Einsatz, auch nach längerem Abschalten des Bordnetzes wieder zur Verfügung.



Fig. 3

## 4.1 Betrieb mit Direktsaatmaschinen DMC Primera

Das Bedien-Terminal alarmiert bei Erreichen der eingestellten Mindest-Düngermenge im Dünger-Vorratsbehälter.

## 4.2 Kreiselgrubber-Betrieb

Das Bedien-Terminal überwacht die Funktion der Überlastkupplung. Akustische Alarmierung bei Stillstand der Werkzeugträger.



## 4.3 Betrieb mit Sämaschinen

#### Der AmaDrill+

- passt, bei entsprechender Ausrüstung, die Aussaatmenge der Arbeitsgeschwindigkeit an
- ermittelt die bearbeitete Teilfläche [ha]
- speichert die bearbeitete Gesamtfläche [ha]
- zeigt die Fahrgeschwindigkeit [km/h] an
- steuert die Fahrgassenschaltung und das Fahrgassenmarkiergerät
- zeigt die Stellung der hydraulisch betätigten Spuranreißer an
- alarmiert bei Erreichen der eingestellten Mindestmenge im Tank (Füllstandssensor erforderlich).

#### 4.3.1 Betrieb mit Nockenradsämaschinen

Bei Sämaschinen mit Fahrgassenschaltung überwacht AmaDrill+ den Antrieb der Vorgelegewelle (Fig. 4/1).



Fig. 4

Der AmaDrill+ regelt und steuert die Aussaatmenge über die Saatmengenfernverstellung.

Betätigt wird die Saatmengenfernverstellung von einem Elektrozylinder 12V Hub=130mm (Fig. 5/1).

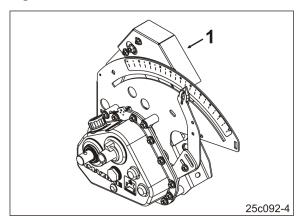


Fig. 5



## 4.3.2 Betrieb mit pneumatischen Sämaschinen

## Volldosierung

Maschinen mit Volldosierung besitzen einen Elektrogetriebemotor, der die Dosierwalzen in den Dosierern antreibt. Der AmaDrill+ steuert und regelt den Elektrogetriebemotor für eine gleichmäßige Aussaatmenge.

Pneumatische Sämaschinen sind mit unterschiedlichen Elektrogetriebemotoren ausgestattet. Bei Eingabe der Maschinendaten benötigt der AmaDrill+ die genaue Typenbezeichnung Ihres Elektrogetriebemotors in codierter Form. Die Typenbezeichnung finden Sie auf dem Typenschild des Elektrogetriebemotors, z.B.

• Elektrogetriebemotor EA365 (Fig. 6/1)



Fig. 6

• Elektrogetriebemotor EA423 (Fig. 7/1)



Fig. 7

• Elektrogetriebemotor EA419 (Fig. 8/1).



Fig. 8



#### Mikrogranulatstreuer

Der AmaDrill+ regelt und steuert die Aussaatmenge des Mikrogranulatstreuers.

Der Dosierer des Mikrogranulatstreuers wird angetrieben von einem Elektrogetriebemotor (Fig. 9/1).



Fig. 9

## Verteilerkopf

AmaDrill+ überwacht die Fahrgassenschaltung im Verteilerkopf (Fig. 10/1). Akustische Alarmierung bei Fehlstellung der Schieber.



Fig. 10

## Gebläse

AmaDrill+ überwacht die Gebläsedrehzahl.

Weicht die Ist-Drehzahl um mehr als 10% von der Soll-Drehzahl ab, ertönt ein akustisches Signal und im Display blinkt das Kontrollzeichen (Fig. 11/1) über dem Drehzahl-Symbol (Fig. 11/2).

Die Drehzahlüberwachung ist nur aktiv, wenn die Sämaschine arbeitet.

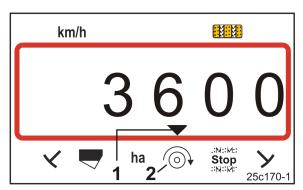


Fig. 11



## 4.4 Arbeitsanzeige

Die Arbeitsanzeige (Fig. 12) erscheint beim ersten Impuls vom Wegsensor.

Das blinkende Kreissymbol (Fig. 12/1) während der Arbeit zeigt an

- das Bedien-Terminal erhält Impulse vom Wegsensor
- das Bedien-Terminal arbeitet korrekt.

Die Arbeitsanzeige ist abhängig von der Arbeitssituation [siehe Tabelle (Fig. 13)].

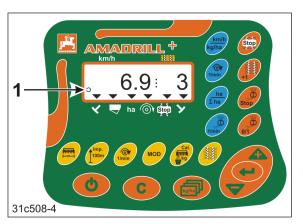


Fig. 12

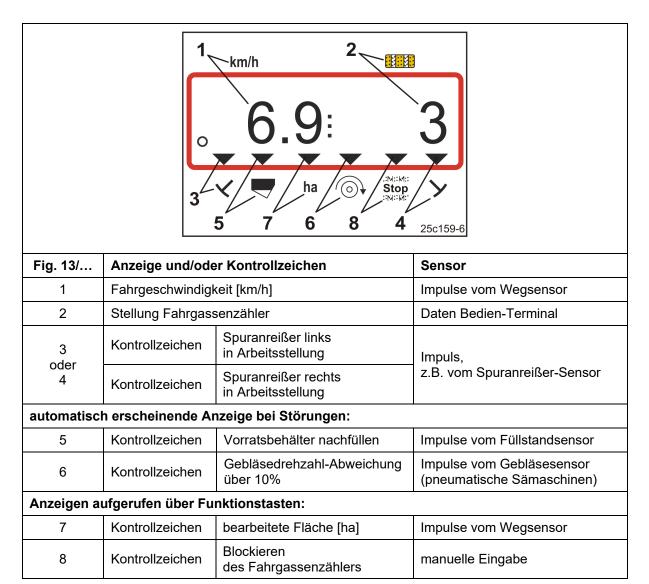


Fig. 13



## 4.5 Tastenbelegung

Taste	Tastenbelegung	Taste	Tastenbelegung
O	Ein-/ Ausschalten		Korrekturtaste
	<ul><li>Dateneingabebestätigung</li><li>100% Stellung</li></ul>	kg/ha	Soll-Ausbringmenge [kg/ha] anzeigen
	<ul><li>Reduzierung</li><li>des angezeigten Wertes</li><li>der Ausbringmenge [%]</li></ul>		<ul><li>Erhöhung</li><li>des angezeigten Wertes</li><li>der Ausbringmenge [%]</li></ul>
	Eingabe/Anzeige Arbeitsbreite [m]	100m	Eingabe/Anzeige der bodenabhängigen Impulszahl einer 100 m langen Messstrecke
1/min  [Taste gelb]	Eingabe/Anzeige Gebläse-Solldrehzahl [1/min.]	**************************************	Eingabe Fahrgassenrhythmus
MOD	Modus und Code anwählen und ändern	Cal.	Einstellungen zur Abdrehprobe

Fig. 14



Taste	Tastenbelegung	Taste	Tastenbelegung
Stop	Fahrgassenzähler blockieren	+1	Fahrgassenzähler weiterschalten
Stop	bei Volldosierung: Dosierwalze blockieren	0/1	bei Volldosierung: Vordosierung beim Anfahren mit Nockenradsämaschine: Variogetriebe mit Saatmengen- fernverstellung kalibrieren
1/min  [Taste blau]	Anzeige Gebläse-Drehzahl	ha Σha	Wahlweise durch Tastendruck Anzeige der bearbeiteten  Teilfläche [ha]  Gesamtfläche [ha]
	Wahlweise durch Tastendruck		
km/h kg/ha	<ul> <li>(1) Anzeige (momentan)</li> <li>Arbeitsgeschwindigkeit [km/h]</li> <li>Fahrgassenzähler</li> <li>(2) Anzeige (momentan)</li> <li>Ausbringmenge [kg]</li> <li>Fahrgassenzähler</li> </ul>	1/min	Anzeige Volldosierung: Dosierwalzendrehzahl Anzeige Nockenradsämaschine: Skalenposition des Zeigers der Saatmengenfernverstellung

Fig. 15



## 4.6 Anlegen von Fahrgassen

Mit der Fahrgassenschaltung lassen sich, wie in der Sämaschinen-Betriebsanleitung beschrieben, Fahrgassen in vorwählbaren Abständen auf dem Feld anlegen.

Beim Anlegen einer Fahrgasse

- zeigt der Fahrgassenzähler die Ziffer "0" im Bedien-Terminal
- legen die Fahrgassenschare kein Saatgut im Boden ab
- ist die Saatmenge um die Menge, die sonst die Fahrgassenscharen ablegen, zu reduzieren (siehe Kap. "Tabelle Saatgutmengenreduzierung beim Anlegen von Fahrgassen", Seite 68)
- ist die reduzierte Saatmenge einstellbar (siehe Kap. "Tabelle Maschinendaten", Modus 7, Seite 56).

Nicht reduziert werden darf die Aussaatmenge beim Anlegen der Fahrgassen bei

- Sämaschinen D9
- Sämaschinen AD
- Sämaschinen AD-P 3000/3500/4000 Super/Special.



#### Sämaschinen D9 und AD:

Bei Sämaschinen D9 und AD bleiben die Antriebswellen der Fahrgassendosierräder beim Anlegen der Fahrgassen stehen.

## AD-P 3000/3500/4000 Super/Special:

Aufbau-Sämaschinen AD-P 3000/3500/4000 Super/Special besitzen eine Saatgutrückführung. Das Saatgut der Fahrgassenschare wird beim Anlegen von Fahrgassen zurück in den Saatgutbehälter geführt.

#### AD-P 3001/3501/4001:

Aufbau-Sämaschinen AD-P 3001/3501/4001 Super/Special besitzen <u>keine</u> Saatgutrückführung. Bei diesen Sämaschinen ist die Aussaatmenge zu reduzieren.



Aus dem gewünschten Fahrgassenabstand und der Sämaschinenarbeitsbreite ergibt sich der erforderliche Fahrgassenrhythmus (siehe Sämaschinen-Betriebsanleitung). Alle einstellbaren Fahrgassenrhythmen finden Sie im Kapitel "Tabelle einstellbare Fahrgassenrhythmen", Seite 61. Der Fahrgassenrhythmus ist im Bedien-Terminal einzugeben (siehe Kap. "Fahrgassenrhythmus anzeigen / ändern", Seite 28).

Das Bedien-Terminal zählt die Fahrgassen im Fahrgassenzähler hoch

- nach dem Betätigen der Spuranreißer, z.B. vor dem Wenden am Feldende
- nach dem Anheben der Maschine (ohne Spuranreißer), z.B. zum Wenden am Feldende.

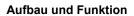
Der Fahrgassenzähler kann blockiert werden (siehe Kap. "Fahrgassenzähler blockieren", Seite 43)

- vor dem Anheben des Spuranreißers, z.B. vor einem Hindernis
- vor dem Stillstand der Maschine (ohne Spuranreißer), z.B. bei einer Arbeitsunterbrechung auf dem Feld.



Vor Wiederaufnahme der Arbeit

- den Fahrgassenzähler aktivieren
- die Fahrgassenzähler-Anzeige kontrollieren.





Das Anlegen von Fahrgassen ist in Figur (Fig. 16) anhand einiger Beispiele dargestellt:

- A = Arbeitsbreite der Sämaschine
- B = Fahrgassenabstand (= Arbeitsbreite Düngerstreuer/Feldspritze)
- C = Fahrgassenrhythmus (Eingabe im Bedien-Terminal)
- D = Fahrgassenzähler (Während der Arbeit werden die Feldfahrten durchnummeriert und im Bedien-Terminal angezeigt).



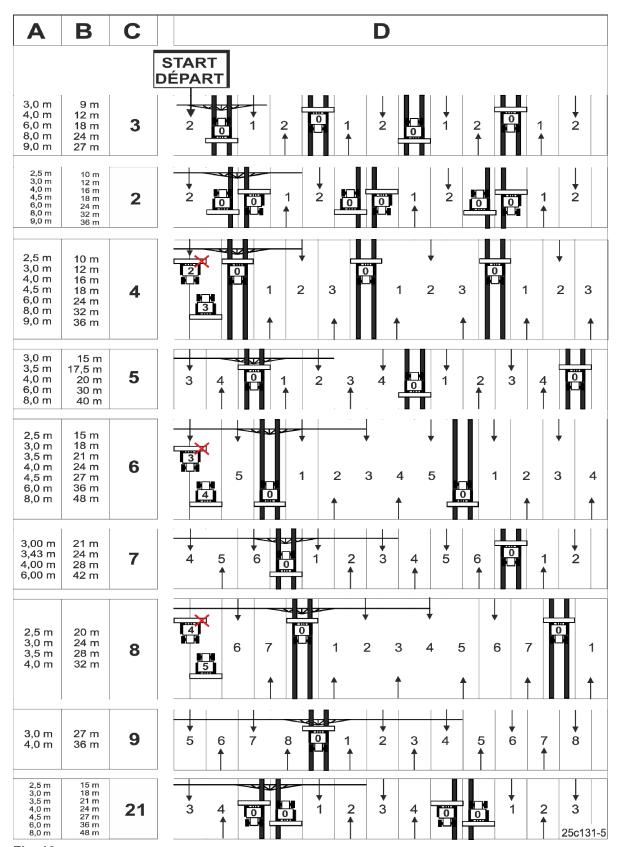


Fig. 16



## 5 Inbetriebnahme

## 5.1 Das Bedien-Terminal montieren

1. Die Konsole (Fig. 17/1) schwingungsfrei und elektrisch leitend rechts vom Fahrer in der Schlepperkabine im Sicht- und Griffbereich des Terminals (Fig. 17/2) anschrauben.

Der Abstand zum Funkgerät bzw. zur Funkantenne sollte mindestens 1 m betragen.



Das Bedien-Terminal muss über die Konsole eine leitende Verbindung zum Schlepperchassis haben!

Die Farbe vor der Montage der Konsole an den Montagestellen entfernen!

2. Das Bedien-Terminal mit dem Gegenstück (Fig. 17/3) ausrüsten.

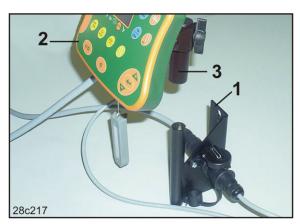


Fig. 17

## 5.2 Das Bedien-Terminal anschließen

 Das Gegenstück (Fig. 18/1) auf die Konsole stecken und mit der Flügelschraube (Fig. 18/2) festklemmen.

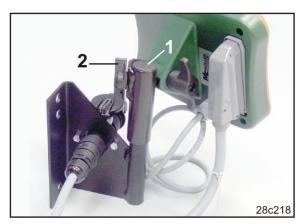


Fig. 18



- 2. Das Stromkabel (Fig. 19/1) in die Konsole und in die 12V-Schleppersteckdose einstecken.
- 3. Die Konsole und das Bedien-Terminal mit dem Stromkabel (Fig. 19/2) verbinden.
- 4. Die Sämaschine bzw. die Bodenbearbeitungsmaschine am Schlepper ankuppeln (siehe Betriebsanleitung Sämaschine bzw. Bodenbearbeitungsmaschine).
- 5. Das Maschinenkabel in die Schlepperkabine führen und den Maschinenstecker (Fig. 19/3) im Bedien-Terminal einstecken.



Der Maschinenstecker ist gegen unbeabsichtigtes Lösen vom Terminal mit einem federbelasteten Hebel gesichert.

Den Hebel vor dem Lösen des Maschinensteckers betätigen.

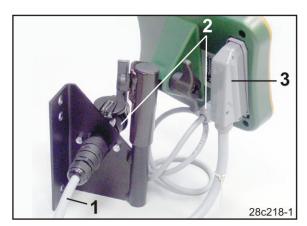


Fig. 19

## 5.3 Das Bedien-Terminal ein- / ausschalten

Das Bedien-Terminal durch Drücken der Taste



ein- und ausschalten.

Die maschinenspezifischen Daten eingeben (siehe Kap. "Einstellungen", Seite 26). Nach erneutem Einschalten des Bedien-Terminals stehen die Daten wieder zur Verfügung.

Vor dem Einsatz einer Sämaschine anderen Typs, geben Sie die maschinenspezifischen Daten im Bedien-Terminal ein.

Beim Einschalten des Bedien-Terminals erscheint kurzzeitig die Softwareversion des Bedien-Terminals.

Fällt die Versorgungsspannung, z.B. beim Schlepperstart unter 10 Volt, schaltet sich das Bedien-Terminal ab.



## 6 Einstellungen

## 6.1 Maschinendaten eingeben

Das Bedien-Terminal erfordert die Eingabe der Maschinendaten in codierter Form (siehe Fig. 20). Entnehmen Sie die Maschinendaten der Tabelle (siehe Kap. "Tabelle Maschinendaten", Seite 54).



mehrmals drücken, zum Anzeigen der Bestandsdaten.

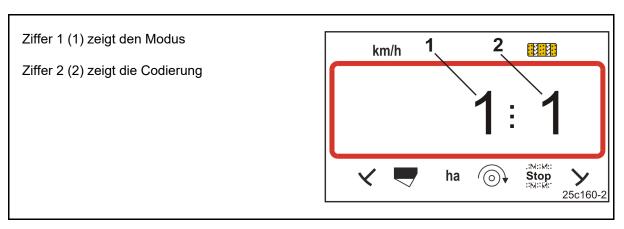


Fig. 20

Die erforderlichen Modi 1, 2, 3,...., öffnen und die Maschinendaten in codierter Form eingeben:

- 1. Tasten und drücken.
- 2. Taste so oft drücken, bis der gewünschte Modus (Fig. 20/1) angezeigt wird.
- 3. Taste oder Taste drücken
- → Den Code einstellen (siehe Kap. "Tabelle Maschinendaten", Seite 54).
- 4. Taste drücken.
- → Den eingestellten Wert bestätigen.
- 5. Taste drücken
- → Das Menü verlassen.



## 6.2 Arbeitsbreite anzeigen / ändern



- → Anzeige: gespeicherte Arbeitsbreite [m], z.B. 3,0 m (Fig. 21).
- 2. Ändern der Arbeitsbreite [m]



- 3. Taste drücken.
- → Den gewählten Wert speichern.



Fig. 21

## 6.3 Soll-Gebläsedrehzahl anzeigen / ändern (im Stillstand)



Die Gebläsedrehzahl-Überwachung ausschalten (siehe unten), bei Einzelkorn-Sämaschinen ED mit Mikrogranulatstreuer.

Diese Einstellung ist nur bei pneumatischen Sämaschinen möglich.

- 1. Taste (gelb) drücken.
- → Anzeige: Soll-Gebläsedrehzahl [1/min.].
- 2. Ändern der Soll-Gebläsedrehzahl mit den





→ Den gewählten Wert speichern.



Fig. 22

## Gebläsedrehzahl-Überwachung ausschalten

Die Gebläsedrehzahl-Überwachung ausschalten

- bei Einzelkorn-Sämaschinen ED mit Mikrogranulatstreuer: die Soll-Gebläsedrehzahl auf "1" stellen.
- bei pneumatische Sämaschinen: die Gebläseüberwachung ist nicht ausschaltbar.



## 6.4 Soll-Gebläsedrehzahl anzeigen / ändern (während der Arbeit)

Diese Einstellung ist nur bei pneumatischen Sämaschinen möglich.

- 1. Taste (blau) drücken.
- → Anzeige (Fig. 23) aktuelle Gebläsedrehzahl (z.B. 3600 [1/min.]).

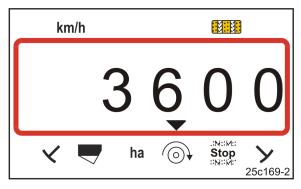


Fig. 23

- 2. Tasten und Taste (gelb) gleichzeitig drücken.
- 3. Taste drücken.
- → Den gewählten Wert speichern.

## 6.5 Fahrgassenrhythmus anzeigen / ändern

- 1. Taste drücken.
- → Anzeige: gespeicherter Fahrgassenrhythmus, z.B. 7 (Fig. 24).
- 2. Fahrgassenrhythmus mit den Tasten und ändern.



→ Den gewählten Wert speichern.

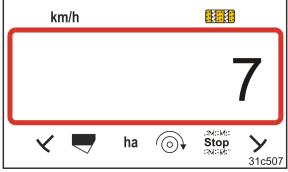


Fig. 24



## 6.6 Variogetriebe kalibrieren



- 2. Taste solange drücken, bis der Zeiger (Fig. 25/1) auf den Skalenwert "0" zeigt und die gelbe LED (Fig. 25/2) leuchtet.
- Falls erforderlich den Hebel umschrauben (Fig. 25/3), bis der Zeiger auf "0" zeigt und die gelbe LED leuchtet.

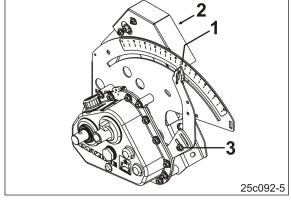


Fig. 25

- 4. Taste drücken.
- $\rightarrow$  Die Einstellung speichern.
- 5. Tasten und solange drücken, bis der Zeiger auf einen Skalenwert größer als "80" zeigt.
- 6. Taste drücken.
- → Die Einstellung speichern.
- 7. Den Skalenwert ablesen und mit den Tasten und im Bedien-Terminal eingeben.
- 8. Taste drücken.
- → Den Wert speichern.



## 6.7 Kalibrierwert (Impulse pro 100 m)

Das Bedien-Terminal benötigt den Kalibrierwert "Impulse pro 100 m" zur

- Ermittlung der Fahrgeschwindigkeit [km/h]
- Ermittlung der bearbeiteten Fläche [ha]
- Abdrehprobe, mit Kurbelumdrehungen oder elektrischem Antrieb.

Ermitteln Sie den Kalibrierwert "Impulse pro 100 m" über eine Kalibrierfahrt (siehe Kap. "Kalibrierwert (Impulse pro 100 m) ermitteln / speichern", unten), wenn der Kalibrierwert unbekannt ist. Der Kalibrierwert muss unter den vorherrschenden Einsatzbedingungen auf dem Feld ermittelt werden.

Wenn der Kalibrierwert "Impulse pro 100 m" bekannt ist, können Sie den Kalibrierwert manuell eingeben (siehe Kap. "Den gespeicherten Kalibrierwert (Imp. pro 100 m) anzeigen / ändern", Seite 31).

Ermitteln Sie den Kalibrierwert

- vor dem Ersteinsatz
- beim Wechsel von schwerem auf leichten Boden und umgekehrt. Auf unterschiedlichen Böden kann sich der Schlupf des Mess- oder Antriebsrades ändern und damit der Kalibrierwert (Imp./100 m).
- beim Anschluss des Bedien-Terminals an einen anderen Maschinentyp
- bei Differenz zwischen angezeigter und tatsächlicher Fahrgeschwindigkeit
- bei Differenzen zwischen ermittelter und tatsächlich bearbeiteter Fläche

## 6.7.1 Kalibrierwert (Impulse pro 100 m) ermitteln / speichern

- Eine Messstrecke von exakt 100 m auf dem Feld abmessen.
  - Anfangs- und Endpunkt der Messstrecke markieren.
- 2. Schlepper in Startposition (Fig. 26) und Sämaschine in Arbeitsstellung bringen (Saatgutdosierung evtl. unterbrechen).

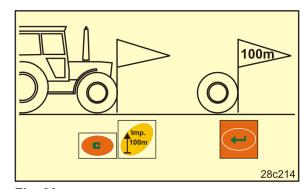


Fig. 26

3. Taste drücken und halten.



- → Das Display zeigt "0" an.
- 5. Anfahren
- → Das Display zeigt die Impulse an.



Keine Taste während der Kalibrierfahrt drücken.



- 6. Nach exakt 100 m anhalten.
- → Das Display (Fig. 27) zeigt den Kalibrierwert (z.B. 1005 lmp./100 m) an.
- 7. Den ermittelten Kalibrierwert können Sie in Tabelle, Seite 65 eintragen.
- 8. Taste drücken.
- → Den Kalibrierwert (Imp./100 m) speichern.



Fig. 27



Der Kalibrierwert (Imp./100 m) darf nicht kleiner als 250 sein.

Das Bedien-Terminal arbeitet sonst nicht ordnungsgemäß.

#### 6.7.2 Den gespeicherten Kalibrierwert (Imp. pro 100 m) anzeigen / ändern

1. Maschine zum Stillstand bringen.



Taste drücken.

Anzeige: der gespeicherte Kalibrierwert (Imp./100 m), z.B. 1053 (Fig. 28).

3. Den gespeicherten Kalibrierwert (Imp./100 m)







Den gewählten Wert speichern.

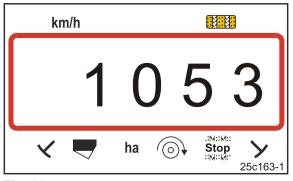


Fig. 28



## 6.7.3 Anzahl der Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe berechnen

Weicht der Kalibrierwert von den Tabellenwerten (siehe Kap. 9.3, Seite 62) ab

- berechnen Sie die Anzahl der Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe neu (siehe unten)
- tragen Sie die Anzahl der Kurbelumdrehungen in der Tabelle (Fig. 61) ein
- führen Sie eine Abdrehprobe mit der berechneten Anzahl von Kurbelumdrehung durch (siehe Sämaschinen-Betriebsanleitung).

1) siehe Tabellen (siehe Kap. 9.3, Seite 62)

#### Beispiel:

Sämaschine: ...... AD-P 03 Special

Arbeitsbreite:.....3,00 m

Imp./100 m (gemessen):...... 1339

Imp./100 m

(It. Tabellen (siehe Kap. 9.3, Seite 62): . 1409

Kurbelumdrehungen

(It. Tabellen (siehe Kap. 9.3, Seite 62): . 38,5

Umrechnungsfaktor = 
$$\frac{1339}{1409}$$
 = 0,95

Kurbelumdrehungen (tatsächlich) = 38,5 x 0,95 = 36,6

<sup>1)</sup> siehe Tabellen (siehe Kap. 9.3, Seite 62)



#### 6.7.4 Abdrehprobe bei Sämaschinen mit Variogetriebe ohne Saatmengenfernverstellung

Abdrehprobe bei Nockenrad-Sämaschinen (z.B. D9) und pneumatischen Sämaschinen (z.B. AD-P) mit Variogetriebe ohne Saatmengenfernverstellung (Fig. 29).

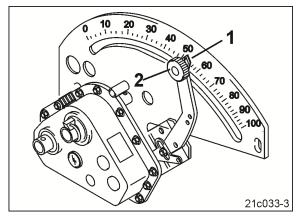


Fig. 29

- 1. Bereiten Sie die Sämaschine, wie in der Sämaschinen-Betriebsanleitung beschrieben, zur Abdrehprobe vor (Abdrehwanne aufstellen,.....).
- Taste drücken.
- 3. Mit den Tasten die Code-Nummer (siehe Tabelle) des Dosierrades eingeben.

	mechanische Sämaschinen		pneumatische Sämaschinen
Dosierrad	Normalsärad	Feinsärad	Dosierwalze
Code-Nummer	3	1	siehe Tabelle Fig. 62, Seite 66





- Die gewünschte Ausbringmenge (kg/ha) eingeben.
- drücken.
- 8. Der Sämaschinen-Betriebsanleitung den Skalenwert (z.B. 50) für die erste Abdrehprobe entnehmen.



- → Den Skalenwert für die erste Abdrehprobe im Bedien-Terminal eingeben.
- 11. Den Getriebestellhebel (Fig. 29/1) auf den Skalenwert einstellen und mit der Rändelschraube (Fig. 29/2) befestigen.



12. Taste drücken.



Der Getriebeeinstellwert im Bedien-Terminal muss mit dem Skalenwert, auf den der Getriebestellhebel zeigt, übereinstimmen.



- 14. Mit den Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe beginnen.
- 15. Das Kurbeln beim Ertönen des Signals beenden, anschließend die Taste drücken.
  Weitere Drehungen nach dem Signalton werden vom AmaDrill+ bei seinen Berechnungen berücksichtigt.
- 16. Die aufgefangene Saatgutmenge wiegen.
- 17. Taste oder Taste drücken
- → Das Gewicht [kg] der aufgefangenen Saatgutmenge im Bedien-Terminal eingeben.
- 18. Taste drücken.
- → Den Wert speichern.
- → Der AmaDrill+ berechnet anhand der Daten aus der Abdrehprobe die erforderliche Getriebestellung und zeigt den erforderlichen Skalenwert im Bedien-Terminal an.
- 19. Den Getriebestellhebel (Fig. 29/1) auf den Skalenwert einstellen und mit der Rändelschraube (Fig. 29/2) befestigen.
- 20. Die Abdrehprobe wiederholen und prüfen, ob die gewünschte Ausbringmenge (kg/ha) erreicht wird.



## 6.7.5 Abdrehprobe bei Sämaschinen mit Variogetriebemotor (bis Baujahr 2014)

## Ausstattung:

- AmaDrill+ bis Baujahr 2014
- Sämaschine mit Elektrozylinder (Fig. 30/1).

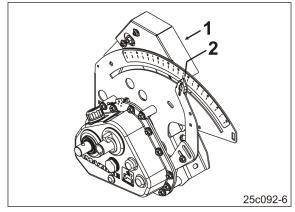


Fig. 30

- 1. Bereiten Sie die Sämaschine, wie in der Sämaschinen-Betriebsanleitung beschrieben, zur Abdrehprobe vor (Abdrehwanne aufstellen,.....).
- 2. Taste drücken.



- → Die gewünschte Ausbringmenge (kg/ha) eingeben.
- 4. Taste drücken.
- 5. Taste drücken.
- 6. Taste oder Taste drücken.
- → Den Skalenwert (z.B. 50, siehe Sämaschinen-Betriebsanleitung) des Zeigers (Fig. 30/2) für die erste Abdrehprobe eingeben.
- 7. Taste drücken.
- 8. Tasten und gleichzeitig drücken.
- → Der Zeiger (Fig. 30/2) verfährt auf den eingegebenen Skalenwert (z.B. 50).

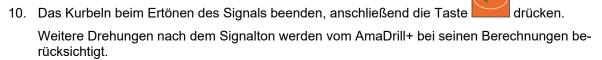


Der Skalenwert muss mit dem gezeigten Getriebeeinstellwert im AmaDrill+ übereinstimmen.

Das Variogetriebe anderenfalls kalibrieren (siehe Kap. "Variogetriebe kalibrieren", Seite 29).



9. Mit den Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe beginnen.



11. Die aufgefangene Saatgutmenge wiegen.



→ Das Gewicht [kg] der aufgefangenen Saatgutmenge eingeben.



- → Den Wert speichern.
- → Der AmaDrill+ berechnet anhand der Daten aus der Abdrehprobe die erforderliche Getriebestellung. Der Zeiger (Fig. 30/2) verfährt auf den berechneten Skalenwert.
- 14. Die Abdrehprobe zur Überprüfung mit der letzten Getriebeeinstellung wiederholen.



### 6.7.6 Abdrehprobe bei Maschinen mit Variogetriebemotor (ab Baujahr 2015)

#### Ausstattung:

- AmaDrill+ ab Baujahr 2015
- Sämaschine mit Elektrozylinder (Fig. 31/1).

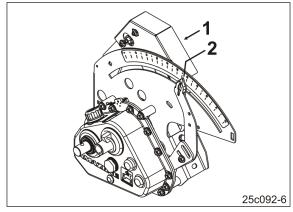
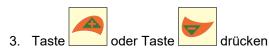


Fig. 31

- 1. Bereiten Sie die Sämaschine, wie in der Sämaschinen-Betriebsanleitung beschrieben, zur Abdrehprobe vor (Abdrehwanne aufstellen,.....).
- 2. Taste drücken.



→ Die Code-Nummer eingeben:

	mechanische	Sämaschinen	pneumatische Sämaschinen		
Dosierrad	Normalsärad	Feinsärad	Dosierwalze		
Code-Nummer	3	1	siehe Tabelle Fig. 62, Seite 66		

- 4. Taste drücken.
- 5. Taste drücken.
- 6. Die gewünschte Ausbringmenge (kg/ha) eingeben.
- 7. Taste drücken.







oder Taste



→ Den Skalenwert (z.B. 50, siehe Sämaschinen-Betriebsanleitung) des Zeigers (Fig. 31/2) für die erste Abdrehprobe eingeben.





→ Der Zeiger (Fig. 31/2) verfährt auf den eingegebenen Skalenwert (z.B. 50).



Der Skalenwert muss mit dem gezeigten Getriebeeinstellwert im Bedien-Terminal übereinstimmen.

Anderenfalls ist das Variogetriebe zu kalibrieren (siehe Kap. "Variogetriebe kalibrieren", Seite 29).

- 12. Mit den Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe beginnen.
- 13. Das Kurbeln beim Ertönen des Signals beenden, anschließend die Taste drücken.
  Weitere Drehungen nach dem Signalton werden vom AmaDrill+ bei seinen Berechnungen berücksichtigt.
- 14. Die aufgefangene Saatgutmenge wiegen.



- → Das Gewicht [kg] der aufgefangenen Saatgutmenge eingeben.
- 16. Taste drücken.
- → Den Wert speichern.
- → Der AmaDrill+ berechnet anhand der Daten aus der Abdrehprobe die erforderliche Getriebestellung. Der Zeiger (Fig. 31/2) verfährt auf den berechneten Skalenwert.
- 17. Die Abdrehprobe zur Überprüfung mit der letzten Getriebeeinstellung wiederholen.



#### 6.7.7 Abdrehprobe bei Maschinen mit Volldosierung (pneumatische Sämaschinen)

1. Bereiten Sie die Sämaschine, wie in der Sämaschinen-Betriebsanleitung beschrieben, zur Abdrehprobe vor (Abdrehwanne aufstellen,.....).



2. Taste drücken.

#### 3. bis Baujahr 2015:

Die Code-Nr. der Dosierwalze eingeben

- o siehe Tabelle Fig. 62, Seite 66
- siehe Kap. Maschinendaten eingeben, Seite 26.

Den Abdrehfaktor auf 1.000 setzen (siehe Modus 15, Seite 60)

#### 4. ab Baujahr 2015:

Die Code-Nr. der Dosierwalze eingeben

- o siehe Tabelle Fig. 62, Seite 66
- siehe Kap. Maschinendaten eingeben, Seite 26.

Der Abdrehfaktor wird automatisch auf 1.000 gestellt (siehe Modus 15, Seite 60).





- 7. Die gewünschte Ausbringmenge (kg/ha) eingeben.
- 8. Taste drücken.
- 9. Taste drücken.
- 10. Die spätere, voraussichtliche Arbeitsgeschwindigkeit (km/h) eingeben.



12. Taste drücken.



- → Start des Dosierwalzenantriebes (Elektromotor) für ca. 3 Sekunden [die Zeit ist einstellbar im Modus 8 (Seite 56)].
- → Die Zellen der Dosierräder werden befüllt.
- 14. Abwarten, bis der Dosierwalzenantrieb zum Stillstand gekommen ist.



15. Gleichzeitig Tasten





→ Start des Dosierwalzenantriebes (Elektromotor) zur Abdrehprobe.



Die Anzahl der Motorumdrehungen zur Abdrehprobe bis zum Ertönen des Signaltons richtet sich nach der Aussaatmenge:

0 bis 14,9 kg → Motorumdrehungen auf 1/10 ha
 15 bis 29,9 kg → Motorumdrehungen auf 1/20 ha
 ab 30 kg → Motorumdrehungen auf 1/40 ha.

16. Beim Ertönen des Signals, Taste drü

Weitere Drehungen nach dem Signalton werden vom AmaDrill+ bei seinen Berechnungen berücksichtigt.

- → Im Display wird die theoretische abgedrehte Saatgutmenge [kg] angezeigt.
- 17. Die tatsächliche aufgefangene Saatgutmenge [kg] wiegen.



- → Das Gewicht [kg] der aufgefangenen Saatgutmenge eingeben.
- 19. Taste drücken.
- → Den Wert speichern.
- 20. Weicht die aufgefangene Saatgutmenge von der angezeigten theoretischen Saatgutmenge stark ab, ist die Abdrehprobe zu wiederholen.



#### 6.8 Vordosierung vor dem Anfahren

Die Vordosierung ist nur möglich mit pneumatischen Sämaschinen mit Volldosierung.

Bei diesen Maschinen wird das Saatgut unmittelbar nach dem Anfahren des Traktors in den Luftstrom unterhalb des Dosierers eingeleitet.

Das Saatgut benötigt einige Sekunden, bis es in den Scharen angekommen ist und im Boden abgelegt wird. Die ersten Meter nach dem Anfahren der Maschine werden nicht besät.

Abhilfe schafft die Vordosierung vor dem Anfahren.

Nach dem Einschalten der Vordosierung per Tastendruck (siehe "Vordosierung einschalten", unten) im Stand beginnt die Dosierwalze sich mit einer simulierten Traktor-Fahrgeschwindigkeit zu drehen. Die simulierte Traktor-Fahrgeschwindigkeit ist einstellbar (siehe "Abdrehprobe bei Maschinen mit Volldosierung", Seite 39).

Das Saatgut wird in den Luftstrom dosiert. Nach ca. 3 Sekunden [die Zeit ist einstellbar im Modus 8 (Seite 56)], wenn das Saatgut in den Scharen angekommen ist, fährt der Traktorfahrer an.

#### 6.8.1 Anfahrrampe

Beim Anfahren des Traktors erhält das Bedien-Terminal den ersten Impuls. Danach dreht die Dosierwalze für ca. 10 Sekunden [einstellbar im Modus 9 (Seite 56)] mit 50% [einstellbar im Modus 10 (Seite 56)] der simulierten Traktor-Fahrgeschwindigkeit und dann mit den tatsächlichen Werten. Die simulierte Traktor-Fahrgeschwindigkeit ist einstellbar (siehe "Abdrehprobe bei Maschinen mit Volldosierung", Seite 39).

Ist die tatsächliche Geschwindigkeit innerhalb der ersten 10 Sekunden höher als die simulierte Traktor-Fahrgeschwindigkeit, wird der simulierte Vorgang abgebrochen und mit den tatsächlichen Werten weitergearbeitet.

#### 6.8.2 Vordosierung einschalten



Taste

drücken.

- → Vordosierung einschalten
- → Der Dosierwalzenmotor beginnt zu drehen.
- → Die Vordosierung läuft wie beschrieben ab (siehe Kap. "Vordosierung vor dem Anfahren", oben).

Nach dem Einschalten der Vordosierung eine Wartezeit [die Zeit ist im Modus 8 (Seite 56) einstellbar] einhalten. Wenn das Saatgut in den Scharen angekommen ist, fährt der Traktorfahrer an.



### 7 Arbeitsbeginn

1. Maschine in Startposition (Stillstand) bringen.

#### Anzeige im Stillstand:

Ziffer 1 (Fig. 32/1) zeigt die Fahrgeschwindigkeit (0 km/h) an.

Ziffer 2 (Fig. 32/2) zeigt den Fahrgassenzähler 4 an.

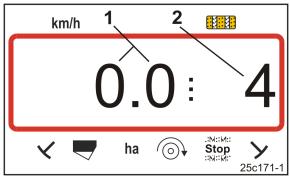


Fig. 32

2. Den richtigen Spuranreißer absenken (siehe Sämaschinen-Betriebsanleitung).



Die Fahrgassenschaltung kann mit der Spuranreißerschaltung gekoppelt sein.

Beim Betätigen der Spuranreißer kann der Fahrgassenzähler weiterzählen.

- 3. Den Fahrgassenzähler einstellen (siehe Kap. "Fahrgassenzähler einstellen", Seite 43).
- 4. Den Teilflächenspeicher löschen (siehe Kap. "Teilflächenspeicher löschen", Seite 44).



Das Löschen des Teilflächenspeichers ist nicht zwingend erforderlich.

5. Vordosierung einschalten (siehe Kap. "Vordosierung einschalten", Seite 41).



Das Einschalten der Vordosierung ist nicht zwingend erforderlich, aber nur mit Volldosierung möglich.

- 6. Nach dem Einschalten der Vordosierung eine Wartezeit einhalten.
- 7. Anfahren.



## 7.1 Fahrgassenzähler

### 7.1.1 Fahrgassenzähler einstellen

Taste so oft drücken, bis der richtige Fahrgassenzähler angezeigt wird, z.B.: Fahrgassenzähler 2, siehe Seite 23, Fig. 16, unter dem Schriftzug "START".

### 7.1.2 Fahrgassenzähler blockieren



Taste drücken.

- → Das Weiterschalten des Fahrgassenzählers ist blockiert.
- → Im Display blinkt die Ziffer (Fig. 33/1) des Fahrgassenzählers.
- → Das Kontrollzeichen (Fig. 33/2) markiert das Stop-Zeichen.



Taste drücken.

ightarrow Der Fahrgassenzähler ist wieder aktiv.

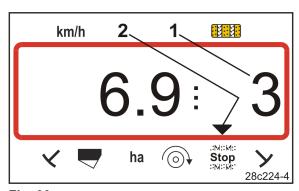


Fig. 33



#### 7.2 Bearbeitete Fläche

#### 7.2.1 Teilfläche anzeigen



→ Anzeige (Fig. 34): bearbeitete Teilfläche (z.B. 10,5 ha).



Fig. 34

### 7.2.2 Teilflächenspeicher löschen

1. Taste drücken und halten.



→ Der Teilflächenspeicher stellt auf 0 [ha].



→ zurück zur Arbeitsanzeige (Fig. 36 oder Fig. 37).

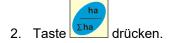
#### 7.2.3 Gesamtfläche anzeigen



→ Anzeige (Fig. 35): bearbeitete Gesamtfläche (z.B. 105,1 ha).



Die Daten können nicht gelöscht werden.



→ Zurück zur Arbeitsanzeige (Fig. 36 oder Fig. 37).

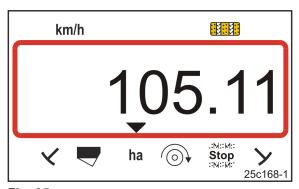


Fig. 35



### 7.3 Anzeige während der Arbeit

Das Drücken der Taste während der Arbeit bewirkt den Wechsel der Anzeigen (Fig. 36 und Fig. 37).

Anzeige (Fig. 36) während der Arbeit:

- die Fahrgeschwindigkeit (Fig. 36/1), z.B. 6,9 km/h
- die Schaltstellung des Fahrgassenzählers (Fig. 36/2), z.B. Fahrgassenzähler 3
- der Spuranreißer links (Fig. 36/3) befindet sich in Arbeitsstellung
- der Spuranreißer rechts (Fig. 36/4) ist angehoben.

Anzeige (Fig. 37) während der Arbeit:

- momentanen Ausbringmenge (Fig. 37/1),
   z.B. 125,0 [kg/ha]
- die Schaltstellung des Fahrgassenzählers (Fig. 37/2), z.B. Fahrgassenzähler 3

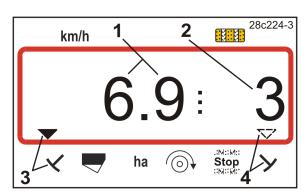


Fig. 36

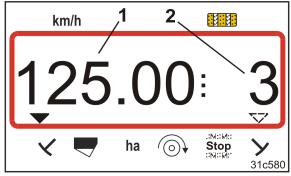


Fig. 37



Das Hochzählen des Fahrgassenzählers wird akustisch unterstützt.



#### 7.4 Funktionstasten

Bei Betätigung der Funktionstasten werden die Daten während der Säarbeit für ca. 10 Sekunden angezeigt.

### 7.4.1 Anzeige der aktuellen Gebläsedrehzahl

Diese Anzeige ist nur bei pneumatischen Sämaschinen möglich.

Taste (blau) drücken.

→ Anzeige (Fig. 38): aktuelle Gebläsedrehzahl (z.B. 3600 [1/min.]).



Fig. 38

### 7.4.2 Anzeige der Soll-Ausbringmenge



→ Anzeige (Fig. 39): Soll-Ausbringmenge (z.B. 130,0 [kg/ha]).



Fig. 39

### 7.4.3 Anzeige der Drehzahl des Dosierwalzen-Antriebsmotors

Diese Anzeige ist nur bei pneumatischen Sämaschinen mit Volldosierung möglich.



→ Anzeige (Fig. 40): momentane Dosierwalzendrehzahl (z.B. 20 [1/min]).

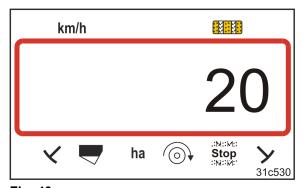


Fig. 40



#### 7.4.4 Anzeige der Skalenposition des Variogetriebe-Einstellhebels

Diese Anzeige ist nur bei Sämaschinen mit Variogetriebe mit elektr. Saatmengenfernverstellung möglich.



→ Anzeige (Fig. 41):

momentane Skalenposition (z.B. 37) des Variogetriebe-Einstellhebels.



Fig. 41

#### 7.4.5 Die Aussaat unterbrechen durch Abschalten des Dosierwalzenantriebes

Diese Einstellung ist nur bei pneumatischen Sämaschinen mit Volldosierung möglich.



→ Anzeige (Fig. 42): "Stop".

Der Dosierwalzenantrieb ist abgeschaltet. Die Dosierwalze steht still.



Fig. 42



drücken.

→ Der Dosierwalzenantrieb ist wieder aktiv.



#### **VORSICHT**

#### Einstell-, Wartungs- und Reparaturarbeiten am Dosierer

- nur bei ausgeschaltetem Bedien-Terminal ausführen
- nach Betätigung der Taste <u>nicht</u> ausführen.

Die Dosierwalze kann sich unvermittelt in Bewegung setzen und zu Verletzungen führen.



### 8 Störungen

### 8.1 Anzeige Störung A3

#### Fehlermeldung Fahrgasse

Das Auftreten eines Fahrgassenfehlers bewirkt

- die Anzeige (Fig. 43)
- ein akustisches Signal.

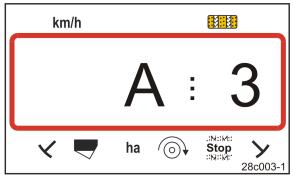


Fig. 43

### 8.2 Anzeige Störung A4

Alarmmeldung bei Stillstand der Gelenkwelle der aktiven Bodenbearbeitungsmaschine (z.B. des Kreiselgrubbers)

Das Bedien-Terminal gibt Alarm, sobald die Überlastkupplung der Gelenkwelle der aktiven Bodenbearbeitungsmaschine anspricht.

Bei Stillstand der Gelenkwelle erscheint

- die Anzeige (Fig. 44)
- ein akustisches Signal.

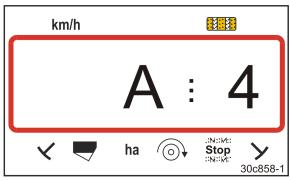


Fig. 44



### 8.3 Anzeige Störung A5

#### Alarmmeldung

- bei Saatgutmangel
  - o bei Maschinen mit Füllstandssensor
- bei Fehlfunktion der Saatgut-Säwelle
  - o nur bei DMC Primera
  - o nur bei Maschinen mit kombinierter Überwachung von Saatgutfüllstand und Säwelle

#### Bei Alarmmeldung

- erscheint die Anzeige (Fig. 45)
- ertönt ein akustisches Signal (dreimaliger Signalton).

Bei Saatgutmangel springt die Anzeige um.

Das Kontrollzeichen (Fig. 46/1) markiert das Füllstandssymbol.

Der Alarm wird wiederholt, wenn die Maschine, z.B. nach dem Wenden am Feldende wieder eingesetzt wird.

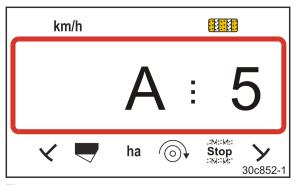


Fig. 45

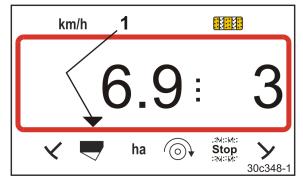


Fig. 46



### 8.4 Anzeige Störung A6 (nur DMC Primera)

#### **Alarmmeldung**

- bei Düngermangel
  - o nur bei DMC Primera mit Füllstandssensor
- bei Fehlfunktion der Dünger-Säwelle
  - o nur bei DMC Primera

#### Bei Alarmmeldung

- erscheint die Anzeige (Fig. 47)
- ertönt ein akustisches Signal (dreimaliger Signalton).

Bei Düngermangel springt die Anzeige um.

Das Kontrollzeichen (Fig. 48/1) markiert das Füllstandssymbol.

Der Alarm wird wiederholt, wenn die Maschine, z.B. nach dem Wenden am Feldende wieder eingesetzt wird.

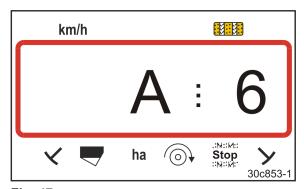


Fig. 47

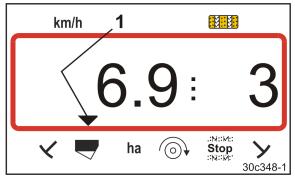


Fig. 48

#### Abschalten der Alarmmeldung





→ Die Warnmeldung ist ausgeschaltet.



Die Alarmmeldung kann nur nach dem Auslösen des Alarms abgeschaltet werden.

Das Abschalten des Alarms gilt nur bis zum Ausschalten des Bedien-Terminals.



### 8.5 Anzeige Störung A7

Die Daten einer oder mehrere Sollwerte fehlen (z.B. Soll-Gebläsedrehzahl).

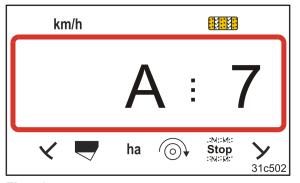


Fig. 49

### 8.6 Anzeige Störung A8

#### pneum. Sämaschinen mit Volldosierung:

Steuerung der Dosierwalzen defekt.

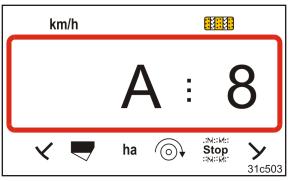


Fig. 50

### 8.7 Anzeige Störung A9

#### Sämaschinen mit Variogetriebe:

Die Ist-Position des Getriebestellhebels entspricht nicht der Soll-Position. Der Getriebestellhebel zeigt nicht den erforderlichen Skalenwert an.

#### pneum. Sämaschinen mit Volldosierung:

Die erforderliche Drehzahl der Dosierwalze wird nicht erreicht.

Die Arbeitsgeschwindigkeit reduzieren.

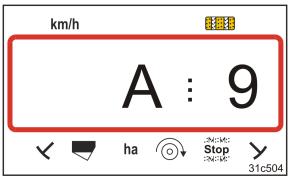


Fig. 51



### 8.8 Anzeige Störung A10

#### pneum. Sämaschinen mit Volldosierung:

Die Wartungsklappe des Dosierers ist offen.

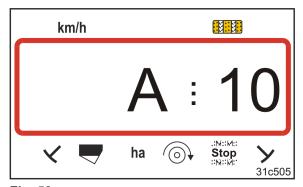


Fig. 52

## 8.9 Anzeige Störung A11

Abbruch während der Nullpunktfahrt (siehe Kap. "Variogetriebe kalibrieren", Seite 29).

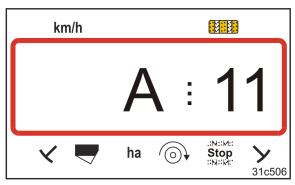


Fig. 53

### 8.10 Anzeige Störung A12

#### pneum. Sämaschinen mit Volldosierung:

Die Soll-Ausbringmenge kann nicht eingehalten werden.

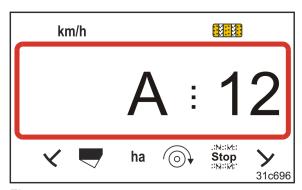


Fig. 54



### 8.11 Anzeige Störung A13

#### pneum. Sämaschinen mit Volldosierung:

Fällt die Gebläsedrehzahl auf einen Wert unter 200 U/min. bleibt der Elektromotor, der die Dosierwalze im Dosierer antreibt, stehen.

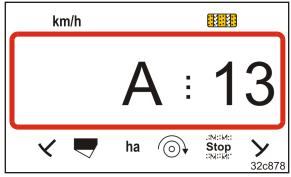


Fig. 55

#### Abschalten der Alarmmeldung

- 1. Die Gebläsedrehzahl auf die erforderliche Drehzahl erhöhen.
- 2. Taste drücken, sobald die Gebläsedrehzahl über 200 U/min. beträgt.
- → Die Warnmeldung ist ausgeschaltet
- → Die Dosierwalze im Dosierer dreht mit der erforderlichen Drehzahl.



# 9 Tabellen

### 9.1 Tabelle Maschinendaten

Modus 1	Code	Funktionen des Bedien-Terminals aktivieren						
	1	alle Funktionen des Bedien-Terminals aktivieren						
	2	nur den Hektarzähler des Bedien-Terminals aktivieren						
Modus 2	Code	Anzahl der Spuranreißer-Sensoren						
	0	Maschine mit 2 Spuranreißer-Sensoren, z.B. Fronttank-Säkombination mit 2 Spuranreißer-Sensoren (Fig. 56/1).	Fig. 56					
		Maschine mit 1 Spuranreißer-Sensor am Hydraulikventil (Fig. 57/1)	Fig. 57					
	1	Maschine mit 1 Spuranreißer-Sensor am Schaltautomaten (Fig. 58/1).	Fig. 58					
		Der Fahrgassenzähler zählt die Feldfahrten. Bei ßer, z.B. beim Anheben der Sämaschine zum W die Fahrgassenzahl erhöht.	·					
	2 bis 99	Besitzt die Sämaschine keinen Spuranreißersen schen 2 und 99 ein. Die Zahl entspricht der Zeit heben der Sämaschine zum Wenden (Stillstand hung der Fahrgassenzahl. Nach Ablauf der eingegassenzahl erhöht.	in Sekunden, zwischen Ander Sämaschine) und Erhö-					
		Bei kurzem Halt innerhalb vor Erreichen der eing gassenzähler nicht weiter.	estellten Zeit zählt der Fahr-					



Modus 3	Code	Maschinentyp	Maschinentyp						
	0	Nockenrad-Sämaschinen	D9 Super/Special D9 6000 TC AD						
	3	Nockenrad-Sämaschinen mit Säwellenüberwachung	D9 Super/Special D9 6000 TC AD						
	1	Pneumatische Sämaschinen	AD-P Citan 6000						
	2	Pneumatische Sämaschinen mit 2 getrennten Behältern und mit Säwellenüberwachung	Citan 01 Condor DMC Primera						
	4	Pneumatische Sämaschinen mit Säwellenüberwachung  AD-P DMC Primera							
Modus 4	Code	Zeitraum zwischen Auftreten eines Fehlers der Fahrgassenschaltung und Auslösen des Alarms							
	00	Alarm ausgeschaltet							
	10	Einstellung für pneumatische Sämasch	hinen (10 Sekunden)						
	22	Einstellung für Nockenrad-Sämaschine	en (22 Sekunden)						
Modus 5	Code	der Vorgelegewelle  • bei pneumatischen Sämaschiner	en von Fahrgassen und dem Stillstand						
	00	diese Einstellung nicht vornehmen (0 S	Sekunden)						
	10	Einstellung für pneumatische Sämasch	hinen (10 Sekunden)						
	22	Einstellung für Nockenrad-Sämaschine	en (22 Sekunden)						
Modus 6	Code	Kreiselgrubber-Überwachung							
	0	Einstellung ohne Kreiselgrubber-Überv	wachung						
	1	Einstellung mit Kreiselgrubber-Überwa	achung						



Modus 7	Code	Saatmengenreduzierung beim Anlegen einer Fahrgasse (siehe Kapitel "Anlegen von Fahrgassen", Seite 20 und Kapitel "Tabelle Saatgutmengenreduzierung beim Anlegen von Fahr- gassen", Seite 68)						
	0	0%						
		werkseitig eingestellter Wert bei Sämaschinen						
		Sämaschinen D9						
		Sämaschinen AD						
		Sämaschinen AD-P 3000/3500/4000 Super/Special						
	15	15%						
		werkseitig eingestellter Wert bei pneumatischen Sämaschinen, außer Sämaschinen AD-P 3000/3500/4000 Super/Special						
	0 bis 100	0% bis 100 % = frei einstellbare Werte						
Modus 8	Code	Vordosierzeit bei Tastendruck (Befüllen der Dosierwalzenkammern im Dosierer), siehe Kap. Vordosierung vor dem Anfahren, Seite 41.						
	3	werkseitig eingestellter Wert (3 Sekunden)						
	0 bis 5	einstellbare Werte (von 0 bis 5 Sekunden)						
Modus 9	Code	Vordosierzeit beim Anfahren (Anfahrrampe), siehe Kap. Anfahrrampe, Seite 41.						
	10	werkseitig eingestellter Wert (10 Sekunden)						
	0 bis 99	einstellbare Werte (von 0 bis 99 Sekunden)						
Modus 10	Code	Vordosiergeschwindigkeit beim Anfahren, [in % der vorgesehenen km/h] (Anfahrrampe), siehe Kap. Anfahrrampe, Seite 41.						
	50	werkseitig eingestellter Wert (50%)						
	0 bis 100	einstellbare Werte (von 0 bis 100 %)						



Modus 11	Code	(nur bei Maschinen Das Bedien-Termina Ausfall des Wegsen Das Bedien-Termina	Simulierte Arbeitsgeschwindigkeit (nur bei Maschinen mit elektrischem Volldosierer einstellbar)  Das Bedien-Terminal arbeitet mit der simulierten Arbeitsgeschwindigkeit bei Ausfall des Wegsensors.  Das Bedien-Terminal arbeitet wieder mit der tatsächlichen Geschwindigkeit, sobald der Wegsensor, z.B. nach der Reparatur wieder Impulse liefert.							
	0	werkseitig eingeste (0 km/h = keine Sin	Ilte Arbeitsgeschwindigkeit nulation)							
	0 bis 30	simulierte Arbeitsge	eschwindigkeit (von 0 bis 30 km/h)							
Modus 12	Code	Saatmengenänderung durch Tastendruck								
	10	werkseitig eingeste	llter Wert (10%)							
	0 bis 100	einstellbare Werte	(von 0 bis 100 %)							
Modus 13	Code	Typ und Einstellu	ng des Arbeitstellungssensors							
	00	Digitaler Sensor								
			Beim Ausheben der Maschine schaltet der Dosiermotor bei Erreichen der eingegebenen Höhe ab.							
		Höhe als Spannungswert (0,5 bis 4,5 V) ei								
	0,5 bis 4,5	Analoger Sensor	Kleiner Wert: Dosiermotor abschalten bei geringer Höhe							
			Großer Wert: Dosiermotor abschalten bei große Höhe.							



Modus 14	Code	Dosierwalzenantrieb / Get	riebestellmotor
	0	ohne elektrischen Dosierwa	Izenantrieb / Getriebestellmotor
	1	Elektrogetriebemotor (1) EA423 (siehe Typenschild)	1 31c157-3
	2	Elektrogetriebemotor (1) EA365 (siehe Typenschild)	1 30c134-2
	3	Elektrozylinder 12V Hub=130mm (1) für Saatmengen- fernverstellung	25c092-4



Modus 14	Code	Typ Dosierantrieb	
	4	Elektrogetriebemotor (1) EA419 (siehe Typenschild)	36c613
	5	Elektrogetriebemotor (1)	
		EA399 (siehe Typenschild)	
		Dieser Motor wird z.B. an Mikrogranulatstreuern ver- baut.	
			34c885



Modus 15	Code	Abdrehfaktor (nur erforderlich bei Maschinen mit elektrischem Volldosierer)							
	1.000	werkseitig e	ingestellter Wert	Nach dem Auswechseln der Dosierwalze im Dosiergehäuse, den Abdrehfaktor au 1.000 setzen.					
	0.0000 <b>–</b> 9.999	einstellbare	Werte						
Modus 16	Code	(Modus 16	Einstellung des Arbeitsstellungssensors (Modus 16 erscheint nur, wenn in Modus 13 ein analoger Arbeitstellungs- sensor ausgewählt wurde)						
			Beim Absenken der Maschine schaltet der Dosiermotor bei Erreichen der eingestellten Höhe ein. Höhe als Spannungswert (0,5 bis 4,5 V) eingeben.						
	0,5 bis 4,5	Analoger Sensor	Analoger Der Wert im Modus 16 kann nicht kleiner sein als der						
			Kleiner We	ert: Dosiermotor einschalten bei geringer Höhe					
			Großer W	ert: Dosiermotor einschalten bei große Höhe.					
Modus 17	Code	Segmentve	erteilerkopf						
	0	Maschine be	esitzt keinen Segme	ntverteilerkopf					
	1	Maschine be	Maschine besitzt einen oder mehrere Segmentverteilerköpfe						
Modus 18	Code	Sensor, de	Sensor, der den Fahrgassenzähler anspricht						
	0	Arbeitsstellu	ıngssensor						
	1	Spuranreiße	ersensor						



Code-Nummern-Eingabe, siehe Kap. Maschinendaten eingeben, Seite 26.



# 9.2 Tabelle einstellbare Fahrgassenrhythmen

						Fahi	rgasse	nrhyth	men					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
ge-	1	0	1	1	1	1	1	1	1	2	0	1	1	1
an		1	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2
oun		2		3	3	3	3	3	3	0	4	3	3	3
ert					4	4	4	4	4	5	5	4	4	4
ten						5	5	5	5	6	6	5	5	5
ges							6	6	6	0	7	6	6	6
Jal								7	7	8	8	7	7	7
rmii									8	9	0	8	8	8
zäh -Te										10	10	9	9	9
ien												10	10	10
Fahrgassenzähler, vom Bedien-Terminal gesteuert und ange- zeigt												11	11	11
Fahrg vom E zeigt													12	12
Ze VC														13

Fig. 59

						Fahi	rgasse	nrhyth	men			
	15*	16	17	20	21	22	23	26	32	35		
	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		1	1	1	0	0	0	1	0	1		
		2	2	2	1	1	1	2	1	2		
Ή		3	3	3	2	2	2	3	2	3		
zeić		4	4	4	3	3	3	4	3	4		
Эде		5	5	5	4	4	4	5	4	5		
a q		6	6	6		5	5	6	5	6		
'n		7	7	7		6	6	7	6	7		
Jert		8	8	8			7	8	7	8		
steı		9	9	9			8	9	8	9		
g		10	10					10	9	10		
inal inal		11	11						10	11		
nler erm		12	12							12		
ızäl -T€		13	13							13		
sser dier		14	14							14		
Fahrgassenzähler, vom Bedien-Terminal gesteuert und angezeigt		15	15									
ahr om			16									
Es we	rden ke	eine Fa	hrgass	en ang	gelegt							

Fig. 60



### 9.3 Tabelle Kalibrierwerte / Kurbelumdrehungen (Anhaltswerte)



Die nachfolgenden Tabellenwerte sind Anhaltswerte.

Weicht der tatsächliche Kalibrierwert (Imp./100 m) vom Tabellenwert ab, ändert sich auch bei der Abdrehprobe

- die Anzahl der Kurbelumdrehungen
- die Drehzahl des elektrischen Antriebsmotors.

Die Anzahl der Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe kann neu berechnet werden (siehe vorne). Die Drehzahl des elektrischen Antriebsmotors bei der Abdrehprobe richtet sich automatisch nach dem tatsächliche Kalibrierwert (Imp./100 m).

#### Mechanische Sätechnik

Anbau-Sämaschinen D9 Super/Special	Arbeitsbreite	2,5 m	3,0 m	3,5 m	4,0 m	6,0 m		
Bereifung	Kalibrierwert (Imp./100 m)	Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha						
6.00 - 16 180/90 - 16	740	46,0 38,5 33,0 — —						
10.0/75 – 15	711	_	_	_	28,0	18,5		

	Arbeitsbreite	2,5 m	3,0 m	3,5 m	4,0 m			
Aufbau-Sämaschinen (mechanisch)	Kalibrierwert (Imp./100 m)	Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha						
AD 25/3000 Special AD 30/35/4000 Super	617	27,0 22,5 19,0 17,						



#### Pneumatische Sätechnik

	Arbeitsbreite	2,5 m	3,0 m	3,5 m	4,0 m
Aufbau-Sämaschinen (pneumatisch)	Kalibrierwert (Imp./100 m)	Kur	belumdrehu	ngen auf 1/4	0 ha
AD-P 03 Special mit Spornradantrieb	1409	_	38,5	33,0	29,0
AD-P 03 Super mit Spornradantrieb	1575	_	29,5	_	22,0
AD-P 03 Special AD-P 03 Super mit Impulsrad	1230	_	_	_	_

Aufbau-Sämaschinen (pneumatisch)	Kalibrierwert (Imp./100 m)
AD-P 30/35/4000 Special mit Radar	9700
AD-P 30/35/4001 Special mit Radar	9700

Aufbau-Sämaschinen (pneumatisch)	Kalibrierwert (Imp./100 m)
AD-P 30/4000 SUPER mit Radar	9700

Zinken-Sämaschinen	Kalibrierwert
(pneumatisch)	(Imp./100 m)
Cayena 6001 (-C) mit Radar	9700

### Tabellen

Großflächen- sämaschine	Citan 12001	Citan 15001
Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha	9,5	7,7
Kalibrierwert (Imp./100 m)	1410	

Großflächen- sämaschine	Condor 12001	Condor 15001
Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha	9,5	7,7
Kalibrierwert (Imp./100 m)	1410	

Großflächen- sämaschine DMC	Primera 3000	Primera 4500	Primera 602	Primera 9000	Primera 12000
Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha	68,0	45,3	34,0	22,7	16,8
Kalibrierwert (Imp./100 m)	1023				

## Vorgängermaschinen

Aufbau-Sämaschinen	Arbeitsbreite	2,5 m	3,0 m	4,0 m
(mechanisch)	Kalibrierwert (Imp./100 m)	Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha		
AD 03	617	27,0	22,5	17,0
RP-AD 03	672	59,0	49,0	37,0

Aufbau-Sämaschinen	Arbeitsbreite	2,5 m	3,0 m	4,0 m
(pneumatisch)	Kalibrierwert (Imp./100 m)	Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha		
AD-P 02 mit Spornrad Ø 1,18	1053	27,0	22,5	17,0
RPAD-P 02	1175	59,0	49,0	37,0



# 9.4 Tabelle Kalibrierwerte / Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe

Feld	Kalibrierwert Imp./100 m	Kurbel- umdrehungen
	1	

Fig. 61



## 9.5 Tabelle Dosierwalze / Code-Nummer

Code-Nr.		Dosierwalze	
	7,5 cm <sup>3</sup>	20 cm <sup>3</sup>	40 cm <sup>3</sup>
1	36c450	36c210	33c622-1
	120 cm <sup>3</sup>	210 cm <sup>3</sup>	350 cm <sup>3</sup>
2	31c632-2	31c631-3	34c212-1
	600 cm <sup>3</sup>	660 cm <sup>3</sup>	880 cm <sup>3</sup>
3	31c630-2	310629-2	36c047

Fig. 62



Code-Nr.	Dosierwalze	Hinweis
3	700 cm <sup>3</sup>	Dosierwalze (700 cm³)  • geeignet für Metall-Dosiergehäuse (siehe Bild)  • nicht geeignet für Kunststoff-Dosiergehäuse.

Fig. 63



Code-Nummern-Eingabe, siehe Kap. Abdrehprobe bei Maschinen mit Volldosierung, Seite 39.



### 9.6 Tabelle Saatgutmengenreduzierung beim Anlegen von Fahrgassen

Die beim Anlegen einer Fahrgasse reduzierte Saatgutmenge ist einstellbar (siehe Kap. "Tabelle Maschinendaten", Modus 7, Seite 56).

### 9.6.1 Berechnung Saatgutmengenreduzierung



### 9.6.2 Tabelle Saatgutmengenreduzierung

Arbeitsbreite	Anzahl Säschare	Anzahl Fahrgassen_ Säschare	Empfohlene Saatgutmengenreduzierung [%] beim Anlegen von Fahrgassen
	18	4	22%
	18	6	33%
3,0 m	18	8	44%
3,0 111	24	4	17%
	24	6	25%
	24	8	33%
	21	4	19%
3,43 m	21	6	29%
	21	8	38%
	21	4	19%
	21	6	29%
3,50 m	21	8	38%
3,50 111	28	4	14%
	28	6	21%
	28	8	28%
	24	4	17%
4,0 m	24	6	25%
	24	8	33%
	32	4	13%
	32	6	19%
	32	8	25%



Arbeitsbreite	Anzahl Säschare	Anzahl Fahrgassen_ Säschare	Empfohlene Saatgutmengenreduzierung [%] beim Anlegen von Fahrgassen
	27	4	15%
	27	6	22%
4,5	27	8	30%
4,5	36	4	11%
	36	6	17%
	36	8	22%
	40	4	10%
5,0 m	40	6	15%
	40	8	20%
	36	4	11%
	36	6	16%
6,0 m	36	8	22%
0,0 111	48	4	8%
	48	6	12%
	48	8	17%
	64	4	6%
8,0 m	64	6	9%
	64	8	12%
	72	4	6%
9,0 m	72	6	8%
	72	8	11%
12,0 m	72	4	6%
	72	6	8%
	72	8	11%
	96	4	4%
	96	6	6%
	96	8	8%
15,0 m	90	4	4%
	90	6	7%
	90	8	9%



# AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG

Postfach 51 D-49202 Hasbergen-Gaste Germany Tel.: E-Mail: http:// + 49 (0) 5405 501-0 amazone@amazone.de www.amazone.de